



HALLE Die Stadt

Antrag

Nummer III/2001/01527

TOP:

Datum: 30.05.2001

Wiedervorlage . . .

Aktz.

Bezug-Nr:

Abteilung/Am HAL

t

Dr. Gesine
Haerting
Bd'90/GRÜNE

| Beratungsfolge | Termin | Status | Zustimmung | Veränderung | Ablehnung |
|----------------|------------|------------------------|------------|-------------|-----------|
| Stadtrat | 20.06.2001 | öffentlich beschlossen | | | |

Betreff:

Antrag der Stadträtin Dr. Gesine Haerting und der Stadträte Mathias Weiland und Peter Jeschke zur Aufstellung einer Erhaltungssatzung für das Mühlwegviertel

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Entwurf einer Erhaltungssatzung für das Mühlwegviertel zu erarbeiten und vorzulegen.

Begründung:

Das Mühlwegviertel ist unzweifelhaft eine der schönsten und attraktivsten Wohngegenden unserer Stadt. In der DDR-Zeit von unsachgemäßen Renovierungen verschont geblieben, konnten nach 1989 bereits zahlreiche Gebäude sorgfältig restauriert werden. Vorgärten und großzügig freigehaltene Blockinnenbereiche führen zu einer hohen Wohnqualität, die eine Alternative zum Verzug in den Saalkreis darstellt.

Aus diesem Grunde hatte der Stadtrat bereits am 11.01.1994 den Beschluss gefasst, eine Erhaltungssatzung für das Mühlwegviertel aufzustellen. Allerdings wurde dieser Beschluss am 24.04.1996 wieder aufgehoben und u.a. damit begründet, „...dass der Schutz der baulichen Struktur des Gebietes und auch des Gestaltwertes

von Einzelgebäuden weitgehend durch die Ausweisung des Denkmalschutzbereiches Mühlwegviertel bereits erreicht ist.“

Trotzdem ist im Verlauf der Zeit deutlich geworden, dass das Mühlwegviertel nicht ausreichend geschützt ist. Der Erhalt der Eigenart des Viertels ist bedroht durch eine Neubebauung eines Blockinnenbereiches (Anbau des Max-Planck-Institutes für Ethnologie an die denkmalgeschützte Riedelvilla im Advokatenweg durch die FRANKONIA). Mit dieser Bebauung wurde ein Präzedenzfall geschaffen, denn bisher wurden die Blockinnenbereiche des übrigen Viertels von Bebauung frei gehalten, was zur erwähnten hohen Wohnqualität beiträgt.

Durch den geplanten Neubau von 24 Wohnungen in der Ernestusstraße (Wohnanlage „Riedelpark“, FRANKONIA) wird auch die Bevölkerungsstruktur des Viertels im Sinne einer Verdichtung verändert. Das zieht unerwünschte Wirkungen, wie beispielsweise die Steigerung des Verkehrsaufkommens, nach sich, was die Wohnqualität wiederum beeinträchtigt. Darüber hinaus gefährdet auch diese Wohnbebauung die Eigenart des Viertels, denn die bisher genehmigten Planungen orientieren sich nicht am Bestand. Das betrifft vor allem die Einhaltung der Baulinien, die Größe der überbaubaren Fläche, die Anzahl der Geschosse, die Traufhöhe und die Dachform.

Erwähnt sei auch die Tiefgarage mit 60 Stellplätzen im Blockinnenbereich zwischen Riedelvilla und Wohnanlage „Riedelpark“.

Um den unverwechselbaren Charakter des Mühlwegviertels auch künftig zu erhalten und zudem die genannte Bebauung Ernestusstraße/Advokatenweg nicht zum negativen Präzedenzfall werden zu lassen, sollte eine entsprechende Erhaltungssatzung aufgestellt und beschlossen werden.

gez. Dr. Gesine Haerting
Stadträtin der HAL-Fraktion
Bündnis 90/Die GRÜNEN

gez. Mathias Weiland
Stadtrat der HAL-Fraktion
Bündnis 90/Die GRÜNEN

gez. Peter Jeschke
Stadtrat der HAL-Fraktion
NEUES FORUM